



JAN SIEBERT

NACHTGEDACHT 25 JAHRE MALEREI

Ausstellung in der Botschaft von Mexiko in Deutschland
03 – 31.06.2022

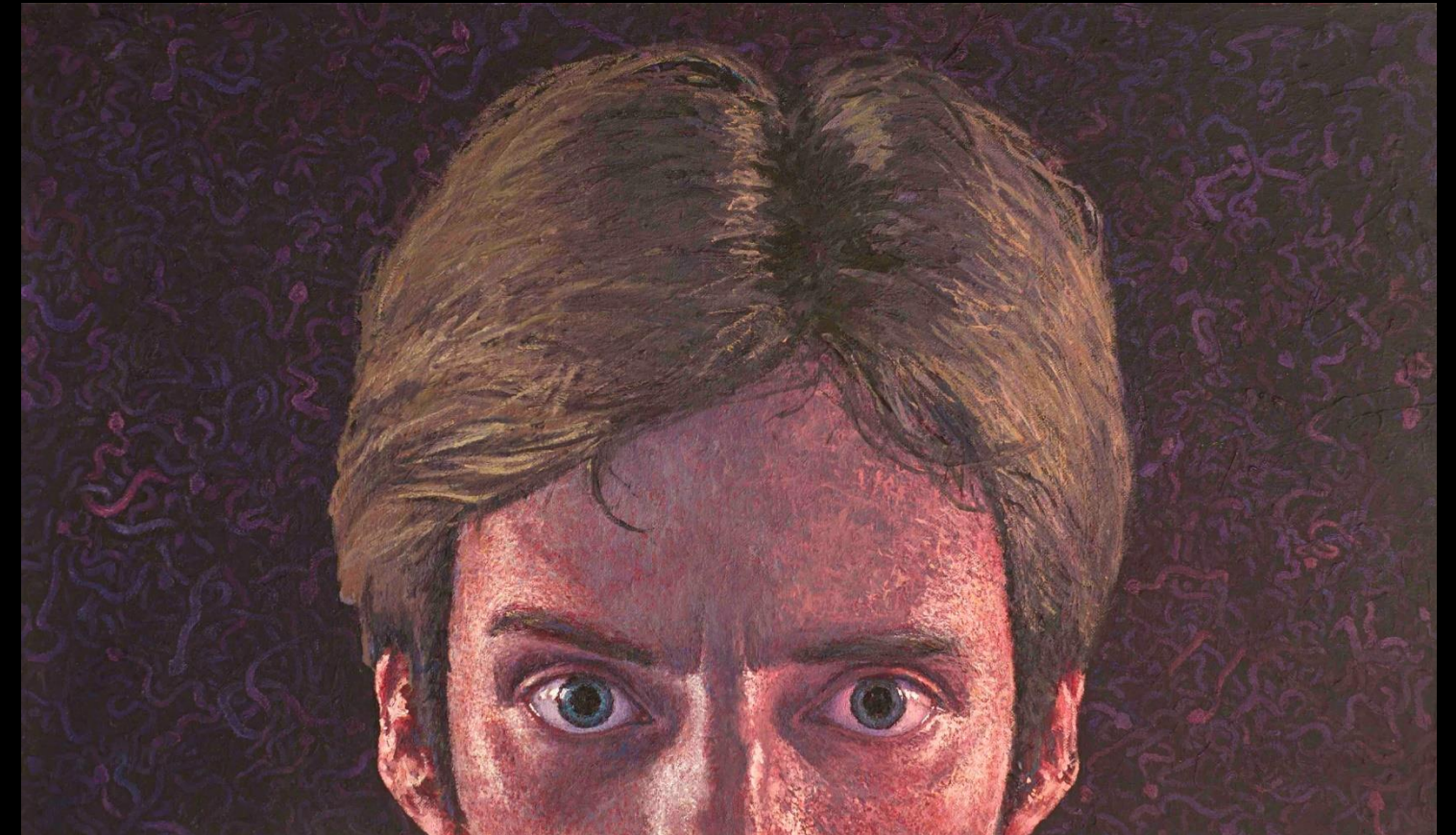
Vernissage
02.06.2022

JAN SIEBERT

Der Hamburger Maler Jan Siebert lebt und arbeitet seit rund 25 Jahren in Lateinamerika. Hier findet er die Motive für seine Bilder und lässt sich inspirieren zu Reflektion über diese vielfältige, faszinierende und so widersprüchliche Weltregion

Siebert lebte von 1996 bis 2004 in der mexikanischen Küstenstadt Veracruz. Danach ging er nach Santos, Südamerikas größte Hafenmetropole, bevor in eine Favela in Rio de Janeiro zog und schließlich in Salvador de Bahia landete, das auch als afrikanische Stadt außerhalb Afrikas gilt. Sieberts Arbeiten entstehen oft Nachts und meist direkt vor Ort mit seinen Modellen und Protagonisten.

Besonders angetan haben es ihm die Peripherie der Städte, seien sie geografisch oder sozial: Favelas, die Bahntrassen von Vorortzügen, Rotlichtviertel, Autobahnunterführungen, kahle Wohnungen. Und er zeigt die Verlorenheit der Menschen darin. Immer fühlt sich Siebert sich dabei dem Faktischen verpflichtet, er beschönigt nichts in seinen urbanen Landschaften und intimen Porträts (zumeist von Frauen) und skizziert so ein Lateinamerika fern von Strand- und Dschungel-Klischees.



It looks / 2020 / 100x60

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl aus dem 25-jährigen Schaffen Sieberts mit der Absicht, ein ebenso breites wie intimes Einblick in die Realität eines Teils Lateinamerikas und die verschiedenen Schaffensperioden Sieberts zu liefern. Es geht um ungewöhnliche Orte und Schicksale. Und auch um Menschen, mit denen Siebert in einem Vierteljahrhundert gelebt und gelernt hat.



Gran Café de la Parroquia / 2003 / 140x80

Geboren in Hamburg, 1971

2008	FAAP, Residencia Artística, Sao Paulo, Brasil	Ausstellung in der Botschaft von Mexiko in Deutschland
1998	Escuela Nacional de Pintura, Escultura e Gravura, La Esmeralda, Mexiko-Stadt	
1996	Academia San Carlos, Mexiko - Stadt	
1993-96	Fachhochschulstudium für Angewandte Wissenschaften, Fachbereich Gestaltung, Hamburg	

Ausstellungen, u.a.

BILD UND EINBILDUNG	Levantenhaus, Hamburg	2021
IT PAINTS	Eiskeller, Hamburg	2018
20 YEARS OF PAINTING		
IN LATIN AMERICA – Retrospective	Eiskeller, Hamburg	2016
O CENÁRIO DO COTIDIANO	Espaco Furnas Cultural, Rio de Janeiro	2014
NATUREZA URBANA	Centro Cultural dos Correios, Rio de Janeiro	2014
PINTURA	Centro Cultural Light, Rio de Janeiro	2013
AQUÉM DO CONCRETO	Museu de Arte Contemporanea Americana, Sao Paulo	2010
AQUÉM DO CONCRETO	Museu Brasileiro de Escultura, Sao Paulo	2010
MIT DER WIRKLICHKEIT	Die Kunsttreppe, Abendblatt Center, Hamburg	2008
Jan Siebert – MALEREI	Goethe Institut, Hamburg	2007
ZONAS	Museu Pagu, Santos, Sao Paulo	2005
10 ARTISTAS ALEMANES EN MÉXICO	Museo MACAY, Mérida	2000
PUNTOS DE VISTA	Goethe Institut, Mexiko - Stadt	1999



Umwetter / 120x90 cm / 2001



Mae Martha / 2021 / 110x95 cm

PRESSESTIMMEN ZU JAN SIEBERT

„Der deutsche Maler Jan Siebert entging in Rio de Janeiro nur knapp den Schüssen eines Polizisten, der den Pinsel des Künstlers mit einer Pistole verwechselte. Diese und andere Erfahrung haben die Bilder geprägt, die Siebert in den wenig erforschten Gegenden von Rio gemalt hat. Ein einzigartiger Blick auf die Olympiastadt.“ – BBC

„Trostlose, menschenleere Stadtlandschaften mit kahlen Unterführungen, bröckelnde Hinterhöfe, Straßenkinder auf den Treppen. Das entspricht nicht den Vorstellungen, die sich der Reiselustige von Brasilien macht. Aber dies sind Bilder aus der Mega-Metropole São Paulo.“ – DIE WELT

„Siebert taucht ein in die endlosen Favelas des Kontinents. Malt nachts: Straßenszenen bei den Crack-Leichen von São Paulo. Porträts von Prostituierten in Santos: „Es sind Ausflüge in Abgründe“, sagt er.“ – BILD

„Der deutsche Maler Jan Siebert lebt in einer Favela in Rio de Janeiro. Die ARD hat ihn in seinem Zuhause am Zuckerhut besucht – und alle Klischees über Bord werfen müssen. Siebert mag das Verruchte, verwinkelte, die düsteren Gassen, den Schmutz. Auch seine Arbeitszeiten sind unkonventionell: Er malt in der Nacht.“ – ARD

„Da wohnt einer in Rio de Janeiro, einem Ort, dem wie keinem zweiten Klischees anhaften – und was er sucht und zeigt, sind Anti-Postkarten. Für Siebert ist das Panorama unwichtig. Er interessiert sich für die Eingeweide der Favela: ihre düsteren Gassen, steilen Treppen, rüdigen Ecken und stinkenden Winkel. Wenn er einen Ort für sich entdeckt hat, kommt er nachts, baut seine Staffelei auf und malt mithilfe einer Taschenlampe.“ – DER TAGESSPIEGEL

„Als glänzender Beobachter hält Jan Siebert den Alltag südamerikanischer Elendsviertel fest und verwandelt durch seine brillante realistische Ölmalerei Augenblicke zu zeitlosen, unvergesslichen Aussagen.“ – HAMBURGER ABENDBLATT



Ausstellung in der Botschaft von Mexiko in Deutschland

JAN SIEBERT

NACHTGEDACHT
25 JAHRE MALEREI



MÉXICO
EMBAJADA EN ALEMANIA



KULTUR-
INSTITUT
VON MEXIKO
DEUTSCHLAND



Hamburg-México e.V.



SOCIEDAD MEXICANA
ALEMANA, BERLIN e.V.

